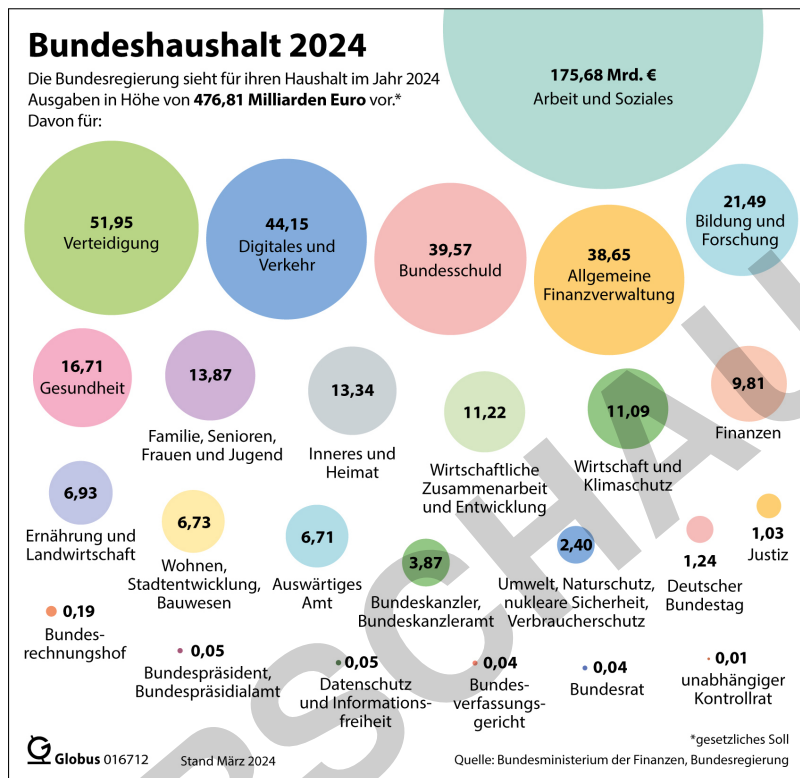


Grafik-Paket: Bundeshaushalt und Staatsfinanzen

4 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Bundeshaushalt 2024

Ausgaben des Bundes im Jahr 2024 nach Ressorts

2. Der Bundeshaushalt

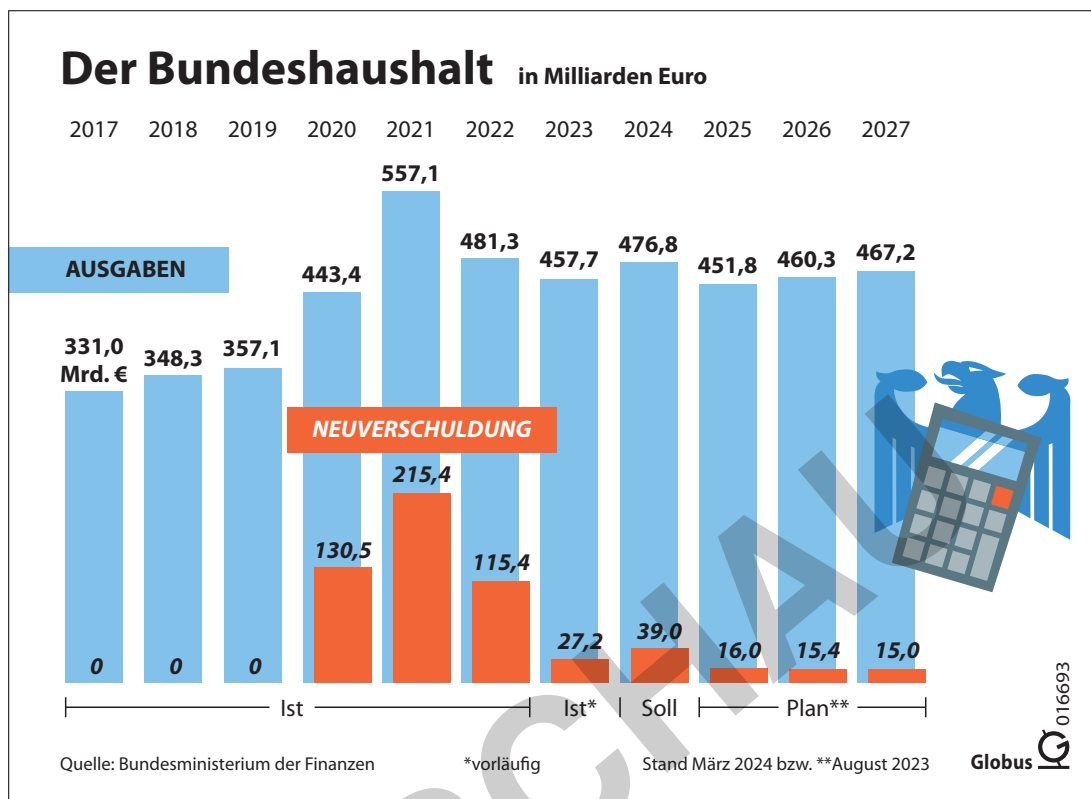
Ausgaben und Neuverschuldung 2017 bis 2027

3. Deutschlands Staatsfinanzen

Der Finanzierungssaldo Deutschlands in Milliarden Euro und in Prozent des Bruttoinlandsprodukts jeweils seit 1993

4. Arme und reiche Kommunen

Finanzierungssaldo der Kommunen im Jahr 2022 pro Kopf nach Flächenländern



Deutliche Reduzierung der Neuverschuldung in 2023

Im Jahr 2023 hat der Bund 457,7 Milliarden Euro ausgegeben. Die Nettokreditaufnahme sank deutlich auf 27,2 Milliarden Euro. Das geht aus dem vorläufigen Jahresabschluss des Bundesfinanzministeriums hervor. Im Jahr 2022 lag die Nettokreditaufnahme noch bei 115,4 Milliarden Euro. Nach Angaben des Bundesfinanzministeriums sei mit dem Jahr 2023 eine Trendwende erreicht worden. Das Jahr 2023 markiere die Rückkehr zu stabilen und tragfähigen Staatsfinanzen. Für den Bundeshaushalt im Jahr 2024 sind Ausgaben in Höhe von 476,8 Milliarden Euro vorgesehen. Da die Ausgaben des Bundes die Einnahmen (etwa durch Steuern) übersteigen, ist eine Nettokreditaufnahme von 39,0 Milliarden Euro anvisiert.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen (<http://dpaq.de/83lq7>, <http://dpaq.de/qSM1U>, <http://dpaq.de/BM-1cy>, <http://dpaq.de/MirbW>, <http://dpaq.de/khNgv>)

Datenerhebung: Stand März 2024, unregelmäßige Aktualisierung

Siehe auch Grafik: 016621 Deutschlands Staatsfinanzen, 016484 Die Steuerschätzung, 016281 Staatsschulden pro Kopf

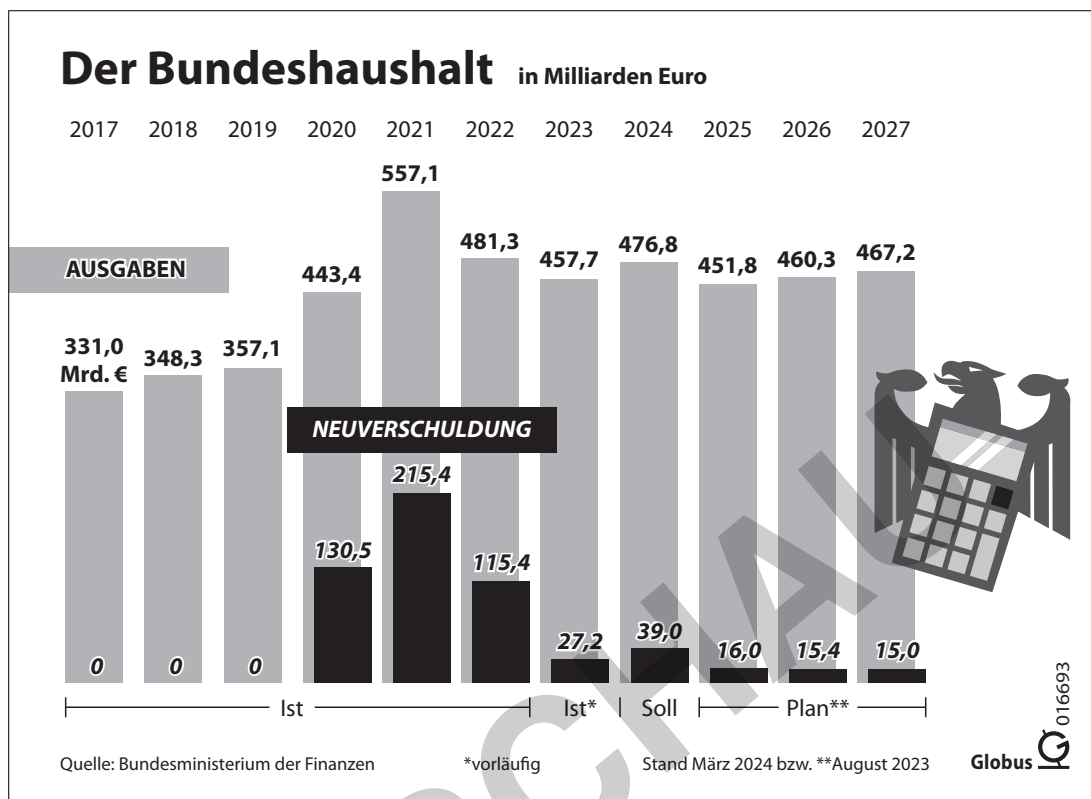
Grafik: Fred Bökelmann; Redaktion: Dr. Bettina Jütte



netzwerk
lernen

© Panitzsch GmbH, Mittelweg 38, 20148 Hamburg, Tel. (040) 411332940

zur Vollversion



Deutliche Reduzierung der Neuverschuldung in 2023

Im Jahr 2023 hat der Bund 457,7 Milliarden Euro ausgegeben. Die Nettokreditaufnahme sank deutlich auf 27,2 Milliarden Euro. Das geht aus dem vorläufigen Jahresabschluss des Bundesfinanzministeriums hervor. Im Jahr 2022 lag die Nettokreditaufnahme noch bei 115,4 Milliarden Euro. Nach Angaben des Bundesfinanzministeriums sei mit dem Jahr 2023 eine Trendwende erreicht worden. Das Jahr 2023 markiere die Rückkehr zu stabilen und tragfähigen Staatsfinanzen. Für den Bundeshaushalt im Jahr 2024 sind Ausgaben in Höhe von 476,8 Milliarden Euro vorgesehen. Da die Ausgaben des Bundes die Einnahmen (etwa durch Steuern) übersteigen, ist eine Nettokreditaufnahme von 39,0 Milliarden Euro anvisiert.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen (<http://dpaq.de/83lq7>, <http://dpaq.de/qSM1U>, <http://dpaq.de/BM-1cy>, <http://dpaq.de/MirbW>, <http://dpaq.de/khNgv>)

Datenerhebung: Stand März 2024, unregelmäßige Aktualisierung

Siehe auch Grafik: 016621 Deutschlands Staatsfinanzen, 016484 Die Steuerschätzung, 016281 Staatsschulden pro Kopf

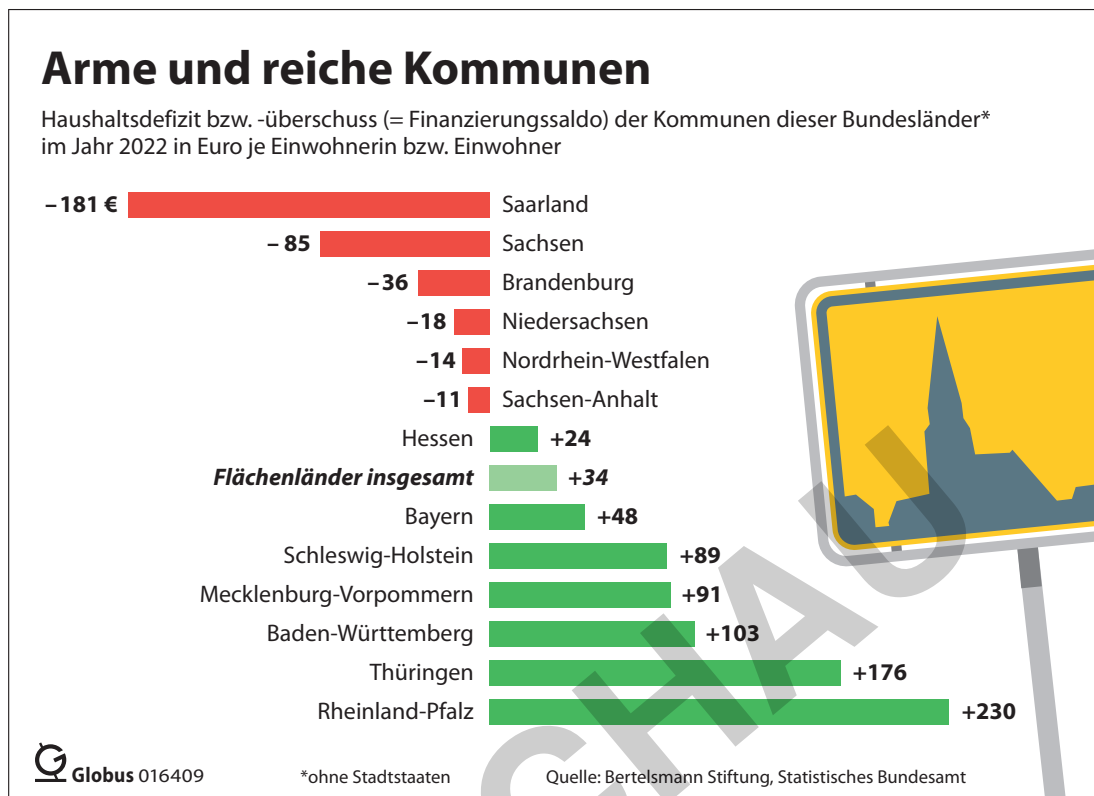
Grafik: Fred Bökelmann; **Redaktion:** Dr. Bettina Jütte



netzwerk
lernen

© Panitzsch GmbH, Mittelweg 38, 20148 Hamburg, Tel. (040) 411332940

zur Vollversion



Große Spannweite beim Finanzierungssaldo in den Flächenländern

Die Kommunen in Deutschland haben im Jahr 2022 trotz steigender Ausgaben einen Haushaltsüberschuss erzielt. Mit einem Plus von 2,4 Milliarden Euro war er allerdings nur halb so groß wie im Vorjahr. Das geht aus einer Studie der Bertelsmann Stiftung hervor. Umgerechnet auf die Einwohnerinnen und Einwohner kamen die Flächenländer zusammen im Jahr 2022 auf einen positiven Saldo von 34 Euro pro Kopf. Im Vergleich der einzelnen Länder gab es jedoch große Unterschiede. Nur sieben Flächenländer landeten im Plus, sechs Länder dagegen schlossen das Haushaltsjahr mit einem negativen Saldo ab. Dabei reichte die Spannweite von plus 230 Euro je Einwohnerin und Einwohner bis minus 181 Euro im Saarland. Wichtigste Einnahmequellen der Kommunen sind die Steuern. Eine große Rolle spielt hier die lokale Wirtschaftsstruktur.

Quelle: Bertelsmann Stiftung (<http://dpaq.de/jXLvQ>, <http://dpaq.de/NPwi5>)

Datenerhebung: Stand September 2023

Siehe auch Grafik: 016148 Die Verteilung der Steuern, 016083 Steuerspirale 2021, 016120 Die Steuerschätzung, 016140 Steuereinnahmen

Grafik: Athanassios Zafirlis, Karen Losacker; **Redaktion:** Andreas

